

Aber natürlich wirtschaften – seit 75 Jahren wächst die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW)

Zur Geschichte der ANW

Inhaltsübersicht

1. Einführung
 1. In grauer Vorzeit: Entstehung naturgemäßer Waldwirtschaft, Kennzeichen
 2. Waldbauphilosophien
 3. Gründung der ANW
 4. Skizze der Entwicklung in Ost- und Westdeutschland
 5. Pro Silva
 6. Jubiläen
2. Das Leben der ANW
 1. Organisation
 2. Grundsätze und Leitlinien
 3. Tagungen: Land, Bund, Delegierte
 4. Externe Aktivitäten: Mitwirkung in Gremienarbeit, Projekte
3. Periodikum „Der Dauerwald“
4. Bon mots
5. Jetzt sind SIE dran!
6. Zusammenfassung
7. Danksagung
8. Quellenhinweise

Einführung

In grauer Vorzeit: Entstehung naturgemäßer Waldwirtschaft, Kennzeichen

- Mensch versus Natur?
- „Die Erde untertan machen“ (Genesis 1,28) – ein Missverständnis?
- Binnenkolonisation
- Bevölkerungswachstum
- „Holznot“
- Forstordnungen
- Dreifelderwirtschaft
- Steinkohle, Industrialisierung, Haber-Bosch-Verfahren („Brot aus Luft“)
- Fichte und Kiefer
- Forstwissenschaft, forstliche Ertragskunde ab ~1880
- Drittes Reich: Naturschutz und Unterwerfung der Natur
- Kriegswirtschaft und Kriegsfolgen: Übernutzungen, riesige Kahlschläge

Einführung

In grauer Vorzeit: Entstehung naturgemäßer Waldwirtschaft, Kennzeichen

Prof. Dr. **Karl Gayer** 1898:

- Zweck des Waldes und der Holzzucht ist der Nutzen für den Waldeigentümer und der Einfluss des Waldes auf den Zustand der Länder (Kulturbefähigung und Bewohnbarkeit).
- Oberster Fundamentalsatz des Waldbaus: Die natürliche Erzeugungskraft des Standortes pflegen und erhalten.
- Die Bewahrung der Produktionsmittel ist das „echte Nachhaltsprinzip“. Besorgnis: Abnahme der Bodenfeuchtigkeit durch Holznutzungen.
- Forderung: ununterbrochener Kronenschirm.
- Der Waldbau muss in den strengen Grenzen der Natur in „möglichst unbeengter Freiheit“ wirken können.
- Grundlegende Verfassung: Mischwuchs.

Prof. Dr. **Max Endres** 1913: (Betriebswirtschaft Univ. München (Fwiss.Cblt.35:401-412))

- als Entgegnung zu Karl Gayer und Christoph Wagner
- “Es wäre eine Sünde, in diese Fichtenbestände nur eine einzige Buche hineinzubringen oder sie im ungleichaltrigen Femelwald zu erziehen, nur um den Modeschlagwörtern ‚Mischbestand‘, ‚Ungleichaltrigkeit‘, ‚Zurück zur Natur‘ Rechnung zu tragen..”

Einführung

In grauer Vorzeit: Entstehung naturgemäßer Waldwirtschaft, Kennzeichen

- Prof. Dr. **Alfred Möller** (Botaniker mit Urwalderfahrung, Eberswalde) 1922 (Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise...):
- Wald ist ein „tausendfach zusammengesetztes Ganzes“,
- „... der Wald ist eben ein Lebewesen, ein Organismus“.
- „Für alle Wirtschaften, alle Betriebsarten, die unter den gemeinsamen Grundgedanken „Stetigkeit des gesunden Waldwesens“ ihr Handeln stellen, brauchte ich einen neuen Ausdruck, ich nannte solche Wirtschaften „Dauerwaldbetriebe“...“

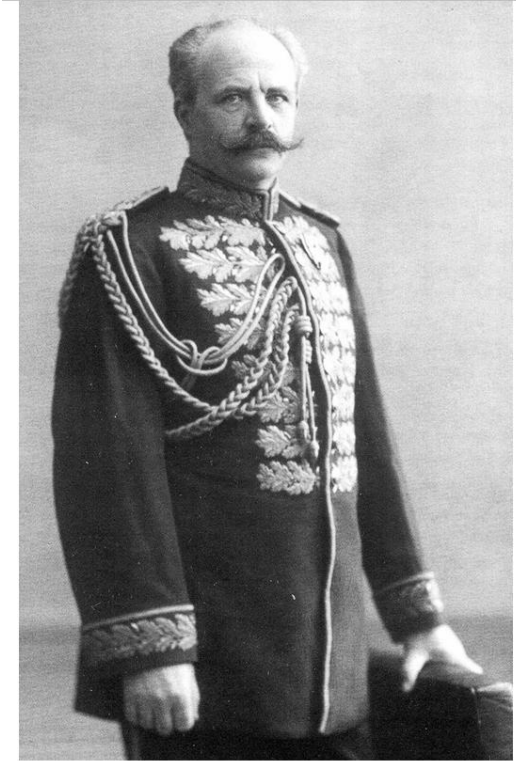


Abb. 1:
Alfred Möller in der Gala-Uniform des preußischen Oberforstmeisters
aus: Das Leben Alfred Möllers 1860 -
1922. Forstliche Biographien, Ebers-
walde, 2001, Nr. 7, S. 69

(Quelle: Scheeder, 2008)

Einführung

In grauer Vorzeit: Entstehung naturgemäßer Waldwirtschaft, Kennzeichen

Kennzeichen Dauerwald

- Wirtschaftlicher Erfolg: Wertholz!
 - Biologische Vielfalt
 - Schutz des Waldbodens
 - Natürliche Prozesse zulassen und nutzen
 - Einzelbaumpflege ohne flächige Verjüngungsabsicht.
- => vornehmlich natürliche Regeneration
dauerhaft nutzen können.



Potentielle Furniereiche im Buchenbestand; Forstbetrieb Ebrach, BaySF

Einführung

Waldbauphilosophien

- **Immanuel Kant (1724-1804)**
- „Sinne betrügen nicht, sie urteilen nicht.“²⁾
- Verstand ist das Vermögen zu urteilen und zu denken.²⁾
- Vernunft ist die Fähigkeit, „...von dem Allgemeinen das Besondere abzuleiten...“²⁾
- „Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“¹⁾



1) Kant, I. (1783): Was ist Aufklärung?; Werksausgabe hg. v. Wilhelm Weischedel, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1978, Bd. XI
2) Kant, I. (1798): Anthropologie in pragmatischer Hinsicht; Werksausgabe hg. v. Wilhelm Weischedel, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1980, Bd. XII
1)+2): Zitiert in Liessmann, K.P. (2003): Die großen Philosophen und ihre Probleme. Wien: WUV-Universitätsverlag, UTB 2247

Einführung

Waldbauphilosophien

Holismus (Ganzheitlich)

- Harmonie zwischen den Objekten, „Das Ganze steht über den Teilen“, die Wirkliche ist das Wahrgenommene
- Die Gesamtheit durch Wechselwirkungen betrachten (systemisch-analytisch), Teile werden aus dem Ganzen heraus erklärt.
- Es ist nicht möglich, das Höhere aus dem Niedrigeren abzuleiten (z.B. Wald kann nicht aus einzelnen (Z-) Bäumen heraus erklärt werden)
- „freies Denken“
- Risiko = Ideologien („Der Jäger ist nichts, die Jagd ist alles“)

Aristoteles, Leibnitz, Hegel, Smuts

Merismus (Pars pro toto)

Atomismus, Reduktionismus, Realismus, ...

Risiko: „Das Wahrgenommene als Wirklichkeit aufzufassen.“ (frei nach H.-P. Dürr)

„Wissenschaft nähert sich der Wahrheit an“ (analytisch, verstehen wollen)

Karl Popper: Kritischer Rationalismus, Falsifikationismus: ständige Versuche, bessere Hypothesen zu finden („trial and error“).

- streng messorientiert,
- Risiko: Verlieren im Detail „Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen“

Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Leibnitz, ...

Einführung

Gründung der ANW

- Herbst 1949: 25 Fachkollegen aus Westdeutschland (die ostdeutschen durften nicht ausreisen).
- Beschluss: Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft“ und dafür einen **Aufruf** zu starten
- 22. Februar 1950: Sondernummer 8 der Allgemeinen Forstzeitschrift (AFZ):
„Waldbesitzer und Fachgenossen, die zur tatkräftigen Mitarbeit an den dargelegten Zielen und Aufgaben bereit sind, werden hiermit aufgefordert, unserer Arbeitsgemeinschaft beizutreten.“ (Verfasser: Dr. Willy Wobst)
- Im Aufruf werden genannt die Nachteile der Nadelholzreinbestandswirtschaft, Kahlschlagsfolgen, Behandlung des Holzvorrates, die Grundauffassung des Waldes, die für eine nachhaltige optimale Holzproduktion in erster Linie biologisch und erst in zweiter Linie technisch orientiert sein müsste, Vorrats- und Zuwachskontrolle, Wohlfahrtswirkungen, Naturbedingtheit des Wirtschaftens, sofortige Einrichtung von Beispielsbetrieben, erhöhte Betriebssicherheit und die Bitte an Forstverwaltungen der privaten und öffentlichen Hand, die Einrichtung von Beispielsbetrieben zu fördern.

Einführung

Gründung der ANW

- 06.01.1950: Herman Krutzsch (DDR): leitet den Aufruf an verschiedene Personen in der DDR, um sie für eine ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft zu gewinnen. Darin sprach er sich auch dafür aus, eine „Europäische Arbeitsgemeinschaft Naturgemäßer Waldwirtschaft“ zu gründen. (Thomasius 2000b).
- Der inhaltlich und namentlich etwas abgeänderte Aufruf in Ostdeutschland erschien am 14.4.1950 in der Zeitschrift Forstwirtschaft-Holzwirtschaft: „Aufruf zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft – Abteilung Forst“. Der Aufruf wurde von 39 Personen unterzeichnet, darunter auch Dr. Dannecker. (Thomasius 2000b).

Einführung

Gründung der ANW

- „Das erste Treffen fand vom 30. Mai bis 01. Juni 1950 in Schwäbisch Hall statt. Aus organisatorischen Gründen (die Stadt war noch stark zerstört!) konnte – neben den Initiatoren - nur die Hälfte von etwa 120 Interessenten zugelassen werden. „
- „Aus dieser Versammlung gründeten 46 erste Mitglieder am 30. Mai 1950 die „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft“ (ANW). ...
- Als erster Vorsitzender wurde Landforstmeister Dr. Karl Dannecker gewählt. Er war ein scharfer Kritiker des schlagweisen Hochwaldes, vehementer Verfechter des Plenterwaldes...“

(Wobst 2020: 7-8)

Einführung

Gründung der ANW



1. Arbeitstagung der ANW in Schwäbisch Hall, 31.05.1950. Der erste Vorsitzende Lfm Dr. Karl Dannecker (rechts im Bild) leitet auch die Exkursionen. Mit im Bild: v. l. 1. Reihe: H. Berger, ?, Dr. J. Weck, ?, Erbprinz Christian zu Bentheim

Quelle: Wobst (2020): 7

Einführung

Gründung der ANW



Dr. Karl Dannecker (1883-1972)

- Leitung Landesbauernschaft Württemberg
- Leitung Abtlg. Privatforsten
- Kasthofer-Medaille
- 191 Publikationen
- Bundesverdienstkreuz

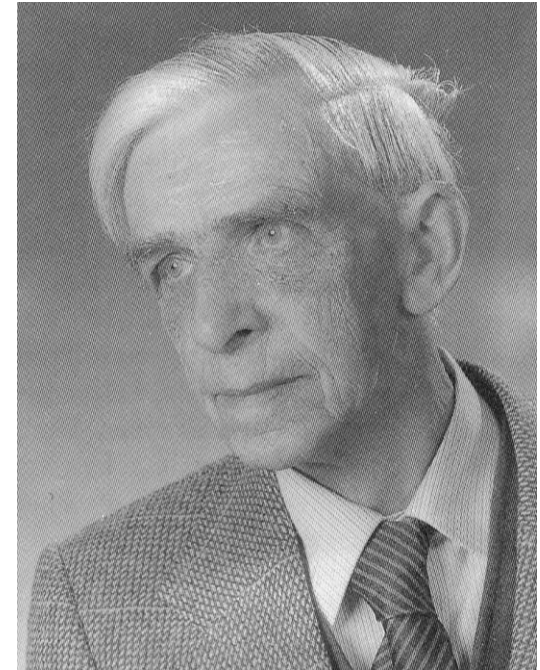
(Foto: ANW Baden-Württemberg
https://www.anw-baden-wuerttemberg.de/eip/clips/anw_dannecker1.jpg?fl=40768582)



Hermann Krutzsch (1886-1952)

- Forsteinrichter
- Dezernent für Naturgemäßen Waldbau
- FoA Bärenfels (Sachsen): ausgewiesen
- Ruhle/Thüringen
- „Vorratspflegliche Waldwirtschaft“ (DDR)
- 9(+) Publikationen

Foto: Hentzschel (1994), Zitiert in Scheeder (2008): 48



Dr. Willy Wobst (1897-1978)

- 1931: FoA Hinterhermsdorf (SN)
- 1943 FoA Seesen II („Staufenberg“) Westharz
- 68 Publikationen
- Bundesverdienstkreuz I. Klasse

(Foto: Hasenkamp (1991): Der Dauerwald 4:41)

Einführung

Skizze der Entwicklung in Ost- und Westdeutschland

Westdeutschland

Divergierende Auffassungen

- Tagung 1954 (Göttingen): Dr. Willy Wobst: „Zur Klarstellung über die Grundsätze der naturgemäßen Waldwirtschaft“
- 10 Punkte: die ersten „Grundsätze“
 - Ungleichaltrigkeit auf engem Raum (~Plenterwald)
 - Mischungsformen Trupp-Horst
 - Standortkräfte schonen
 - Waldklima erhalten
 - Holzvorrat, Zuwachs, Nutzungen verstetigen
 - mehr Starkholz
 - höhere Betriebssicherheit
 - ökologisch fundiert ist ökonomisch erfolgreicher
 - Dauerbestockung erfüllt Mehrfachanforderungen

Ostdeutschland

- 1951 „Vorratspflegliche Waldwirtschaft“ nach Herman Krutzsch,
- 1961 „Standortsgerechte Forstwirtschaft“
- 1971 „Rohholzerzeugung mit industriemäßigen Produktionsmethoden“
- Ausgenommen wurden z.B. die Laubgenossenschaften im Hainich

Einführung

Pro Silva

- (Europäische) Vereinigung der Dauerwaldwirtschaft
(Close to Nature, (CCF: Continuous Cover Forestry?))
- Gründung: in Slowenien: 22.09.1989
- Initiatoren:
 - Prof. Dr. Dušan Mlinšek, Slow.;
 - Hilmar Schoepffer (D)
 - Brice de Turckheim (F),
- Aktivitäten in 25 Ländern (u.a. USA)
- Periodische Treffen, Exkursionen
- Lobbyarbeit

Einführung

Jubiläen

Jahr	Alter	Ort	Themen, Literatur
1975	25	Schweiz, Couvet	Plenterwald, Kontrollmethode. Wobst 2020: 16
1990	40	Friedrichshafen	Ziele der ANW, Stabilität, Betriebswirtschaft, CO2. Hasenkamp: 1990: DW, Nr. 2: 4-11, Lang: 1990, DW, Nr. 3: 4-6
2000	50	Wernesgrün	Geschichte der ANW. Thomasius 2000a, DW Nr. 23: 6-30, 2000b: 31-48
2020	70	Rentweinsdorf	100 Jahre Dauerwaldidee nach Prof.i.R. Möller: Theorie und Praxis weitgehend bewährt! Zink 2021: DW Nr. 62: 14-17
2025	75	Schwäbisch-Hall	Geschichte der ANW, Vorbildfunktion, Nachhaltigkeit



Das Leben der ANW

Organisation

Bundes-ANW	
Bundvorsitzender	Hans von der Goltz
Stellvertretender Bundvorsitzender	Frhr. Lucas von Fürstenberg
Geschäftsführung	Johannes Odrost
Assistenz des Bundesvorstandes	Dr. Timo Ackermann
Kasse und Bücherdienst	Astid Siepe
Projektmanagement	Ulrich Hardt
Dauerwald Schriftleitung	Ulrich Mergner, Benita von Behr
Vorsitzende Junge ANW	Bastian Ehrenfels, Julia Rosam
Beauftragte "ProSilva"	Hinrich Joost Bärwald, Dr. Hubertus Lehnhausen

Land	Gründung	1. Vors. Gründung	1. Vors. aktuell	Mitgliederzahl
Baden-Württemberg	01.01.1988	Willy Gayler	Franz-Josef Risse	438
Bayern	04.10.1985	Paul Lang	Prof.i.R. Dr. Manfred Schölch	569
Brandenburg/Berlin	05.01.1991	Dr. Wolfgang Lechner	Dietrich Mehl	235
Hessen*	11.06.1986	Dr. Johann G. Hasenkamp	Dagmar Löffler	356
Mecklenburg-Vorpommern	26.09.1998	Kerstin Lehniger	Hinrich Joost Bärwald	136
Niedersachsen	14.08.1987	Dr. Herman Wobst	Lothar Seidel	299
Nordrhein-Westfalen	1988	Rudolf Gerbaulet	Lucas Frhr. v. Fürstenberg	372
Rheinland-Pfalz	1989	Prinz F.-K. zu Salm-Salm	Anne Merg	237
Saarland	1986/ 22.03.1990	Jörn Wallacher	Gangolf Rammo	89
Sachsen	14.12.1992	Roberto Böhme	Johannes Riedel	153
Sachsen-Anhalt	06.12.1991	Friedrich Mrazek	Wolfhart Paul	105
Schleswig-Holstein/Hamburg	1988	Hilmar Schoepffer	Thomas Schwichtenberg	89
Thüringen	23.06.1993	Peter Schwöbel	Lars Wollschläger	220



Das Leben der ANW

Organisation

Junge ANW	
Gründung	31.05.2023
Vorsitzender	Bastian Ehrenfels
Stlv. Vorsitzende	Julia Rosam
Aufgaben	Netzwerken, Hochschulgruppen, Hochschultage, Praktika, Exkursionen, Social Media, ...
Aktivitäten (2024)	38 Veranstaltungen

ANW Hochschulgruppen
Eberswalde
Erfurt
Freiburg
Göttingen
Rottenburg
Tharandt
Weihenstephan

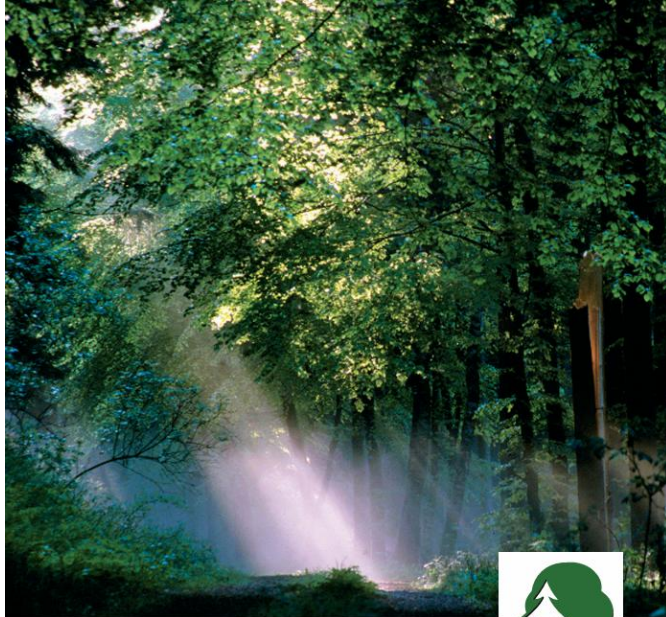
Über 100 Veranstaltungen

<https://www.anw-deutschland.de/p/junge-anw>

<https://www.anw-deutschland.de/p/taetigkeitsberichte-der-anw-hochulgruppen>

Das Leben der ANW

Grundsätze und Leitlinien



Grundsätze und Leitlinien

Arbeitsgemeinschaft
Naturgemäße Waldwirtschaft
Deutschland e.V. (ANW)

A) Grundsätze

1. Anpassungsfähige, widerstandsfähige und resiliente Wälder entwickeln
2. Dauerwald bewirtschaften

B) Waldbauliche Leitlinien auf dem Weg zum Dauerwald

- Mischung
- Nichtheimische Baumarten
- Naturverjüngung
- Strukturelle Vielfalt
- Vorratspflege
- Rangfolge Nutzungskriterien
- Bodenschutz
- Humuspflege
- Wald und Wild
- Pestizide
- Biodiversität
- Referenzflächen
- Störungsflächen

C) Begleitende Maßnahmen

- Monitoring
- Schulung und Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umgang mit Wäldern mit kulturhistorischer Bedeutung
- Internationale Zusammenarbeit

Das Leben der ANW

Tagungen: Bund: Bundestagungen

Datum	Ort	Themen	Ergebnis					
1989	Rentweinsdorf/By	Strukturänderung, Satzung, Vorstandswahl, „Große“ Tagung nur noch alle 2 Jahre	Bundes-ANW mit erweitertem Vorstand: Vors. Der Landesgruppen, Bundesvorsitzender (BVs): Frhr. Sebastian v. Rotenhan, Stellvertretender Bundesvorsitzender (StlvBs): Dr. Hermann Wobst					
1990	Friedrichshafen/B-W	40-jähriges Jubiläum, Grußwort Prof.i.R. Dr. Klaus Töpfer; Exkursion nach Österreich und in die Schweiz						
1992	Fulda/He	Naturgemäße Waldwirtschaft, Laubholzplenterwälder, Exkursionen	Erste gesamtdeutsche Tagung, 800 Teilnehmer					
1994	Hannover/Nds	100 J. Waldbau auf natürlicher Grundlage (Erdmannshausen), 50 J. Naturgemäße Waldwirtschaft (FoA Staufenberg), Langfristige ökologische Waldentwicklung (LÖWE), Exkursionen	600 Teilnehmer					
1996	Schmallenberg/NRW	Naturnahe Fichtenwirtschaft, Waldumbau, Exkursionen	600 Teilnehmer					
1998	Schleswig-Holstein	Forsteinrichtung: Kontrollstichprobe, Exkursionen: Ökonomie und Ökologie, Waldumbau	400 Teilnehmer					
2000	Wernesgrün/Sn	Naturgemäße Waldwirtschaft: in Ost und West, Exkursionen						
2002	Freudenstadt/BW	Orkan „Lothar“ Störungen: Grundsatzfragen, Exkursionen						
2004	Koblenz/RP	Naturgemäße Waldwirtschaft und Besitzarten						
Themenschwerpunkte aus 19 Bundestagungen (seit 1989)								
			Interna	Waldbau	Betriebswirtschaft	Naturschutz	Jagd/Wild	Politik
			2	14	3	5	4	4
2006	Friedrichroda/Th	Buchenwaldgesellschaften, Buchenwirtschaft, Exkursionen	200 Teilnehmer, DW54					
2008	Miesbach/By	Wald im Klimawandel; Exkursionen						
2010	Niedernhausen/He	„Dauerwald ist mehr als dauernd Wald“: Positionsbestimmung; Biodiversität; Exkursionen	DW43					
2012	Bad Rappenau/BW	Mischbestandswirtschaft im Weinbauklima, Naturschutz, Betriebswirtschaft, Sozialfunktionen; Exkursionen	600 Teilnehmer, DW46, 47					
2014	Oberwiesenthal/Sn	Weißtanne, Waldumbau, Schalenwild/Jagd; Exkursionen	450 Teilnehmer					
2016	Hamein/Nds	Toleranzmodell Dauerwald, Gemeinwohlleistungen, Schalenwild, Naturschutz; Exkursionen	340 Teilnehmer, DW54					
2018	Husum/SH	Waldschutz, Schalenwild, Kommunikation; Exkursionen	300 Teilnehmer, DW57					
2021	Bergheim/NRW	Coronabedingt ein Jahr später als geplant; Klimawandel, Herausforderungen						
2022	Corin, Templin/BB	Nachhaltigkeit, Sozialfunktionen, Jagd; Exkursionen	200 Teilnehmer, davon 70 Studierende					
2024	Bad Windsheim/By	Störungen; ANW-Grundsätze; Exkursionen	500 Teilnehmer, DW70					

Das Leben der ANW

Tagungen: Bund: Bundesdelegiertentagungen(1(3))

Datum Ort	Themen	Ergebnis
1989 Göttingen (Mai)	Konstitution, Satzung, Trennung von Bundestagung und Bundesdelegiertentagung; Zeitschrift „Der Dauerwald“ (Dezember); Waldbegang	Satzung, neuer Bundesvorstand (BVs) Sebastian Frhr. v. Rotenhan; Stellvertretender Bundesvorsitzender (StlvBVs): Dr. Hermann Wobst; Schriftleitung Dauerwald (DW) Paul Lang
1990 Friedrichshafen	Positionen bestimmen, Waldbegang	Grundsatzklärung der ANW zur Schalenwildfrage
1991 Sellhorn/Nds	Position bestimmen, Waldbegang	Papier „Naturgemäße Waldwirtschaft und Naturschutz“
1993 Winterscheid/NRW	Vorstandswahlen; Profil schärfen bestimmen, Waldbegang	Vorstand bestätigt; Papier „Naturgemäße Waldwirtschaft – Ziele, Grundsätze, Erfahrungen“
1995 Klein-Köris/Brandenburg	Prozessschutz (Knut Sturm), Stadtwald Lübeck (Lutz Fähser), Wechsel Schriftleitung Dauerwald (DW), Waldbegang	Grundsätze bleiben unverändert, Schriftleitung DW: Dr. Jochen Stahl-Streit, Waldbegang
1997 Saarland	Verhältnis zum Naturschutz, Zertifizierung, Vorstandswahlen, Waldbegang	1. Vors. V. Rotenhan bestätigt, 2. Vors. Peter Schwöbel
1999 Rentweinsdorf/By	FSC-Kriterien, Fremdbestimmung, Waldbegang	Grundsätze der ANW von FSC übernommen; FSC-Zertifizierung freiwillig
2001 Butzbach/He	Vorstandswahlen, verstärkte Arbeit in Organisationen und Politik, Waldbegang	Neuer BVs: Hans Frhr. von der Goltz, StlvBVs: Matthias Köller, Regionalbeauftragte, erhöhtes Budget für die Bundes-ANW, Assistenten einstellen
2003 Binz/Rügen	Buchenwirtschaft und Naturschutz, politische Arbeit, Satzungsänderung, Stellungnahme „Charta für Holz“, Waldbegang	Satzung: Bundes-ANW ist eigene Rechtsperson, Entsendung H. Graf v. Hatzfeld in den „Rat für nachhaltige Entwicklung“
2005 Schüttdorf/Nds	Dauerwald auf armen Standorten Baumarten, Ertragslage, Anpassungsstrategien Klimawandel, CO2-Fixierung, Vorstandswahlen, Waldbegang	BVs bestätigt, StlvBVs: Andreas Mylius; Mitgliedschaft im PEFC,
2007 Mölln/Sh	Nachhaltigkeit, Betriebskosten, Waldfunktionen, Verwaltungsreformen, Daseinsvorsorge und Potentialsicherung, Naturgemäße Waldwirtschaft als ökologische Falle?, Podiumsdiskussion, Waldbegang	Diskussionen, Dissens zum Naturschutz, Sicherung von wesentlichen Unterlagen der ANW im Staatsarchiv Stuttgart, ANW Geschichte
2009 Wernigerode/Sn-Ahlt	Bericht Bvs: Wald-Wild, Holzernte, AG Weißtanne; Vorstandswahlen, EU-Forstpolitik, Waldbegang im Nationalpark, Waldbegang	BVs und StlvBVs: Bestätigt, Beschluss“ Grundsätze der ANW zu Erhaltung und Steigerung der Biodiversität in bewirtschafteten Wäldern“; AG Weißtanne,

Das Leben der ANW

Tagungen: Bund: Bundesdelegiertentagungen(2(3))

Datum	Ort	Themen	Ergebnis
2011	Templin/BB	Rechenschaftsbericht und Aktuelles, Forstpolitik, Bildung von Arbeitsgruppen, Umweltbildung, Schulwaldprojekt, Waldbegang	AG: Nachwuchs, Naturschutz, Betriebswirtschaft, Zukunftsthemen
2013	Prüm/Eifel	Bericht BVs: Naturschutz, BT, ANW in Brüssel, Wald-Wild, Sponsoring, Hochschulen; Waldwirtschaft und Naturschutz; Kassenbericht: Waldbegang	„Ökologische Grundsätze Naturgemäßer Waldwirtschaft“ (DW 48); Entlastung Kasse
2015	Remscheid/NRW	Bericht: Wald-Wild-Projekt genehmigt (2 Mio€), Dauerwald und urbane Ansprüche, Vorstandswahlen, Sponsoring, Stiftung, Projekte Weißtanne, Naturschutz, Forsteinrichtung, Hochschultage, Fördermittel, Kontaktpflege Politik, Waldbegang	Sponsoring und Stiftung prüfen, Kasse: Entlastung, Projektgestaltung, , BVs. Bestätigt, Stlv. BVs: Dagmar Löffler. (DW53)
2017	Otzenhausen/SL	Bericht BVs: Wald/Wild, Forstplanung, Weißtannen-Offensive, Naturschutz: Projekte, Klimastabiler Wald, Überhöhte Schalenwildbestände, Strategieentwicklung, Kassenbericht, Waldbegang	Strategien zum Wald-Wild-Thema; Kasse Entlastung
2019	Bühl/BW	ProSilva Jahrestagung, BioWild-Projekt; Bericht: Jagd und Schalenwild: Waldbegang auf Einladung der ANW und NABU, FSC, PEFC, ADGW, Verband der Rohholzverbraucher mit Spitzenvertretern des BMU und des BMEL, allen forstpolitischen Sprechern der im Bundestag vertretenen Parteien (außer AfD) gegeben: gesetzlichen Forderungen „Wald vor Wild“ als Standard, Hege als Mitverantwortung für einen erfolgreichen Waldumbau sowie - periodische Vegetationsgutachten als wichtige Grundlage für den Abschussplan). Kassenbericht, Vorstandswahl, Hochschulgruppen, Waldbegang	Politische Einflussnahme; BVs bestätigt, StlvBVs: Franz-Josef Risse; Engere Kontaktaufnahmen zu Hochschulgruppen; Kasse Entlastung

Das Leben der ANW

Tagungen: Bund: Bundesdelegiertentagungen(3(3))

Datum	Ort	Themen	Ergebnis
2021	Bergheim/NRW	BJagdG; B-Waldprämie, Hochschulgruppen, Wahl Kassenprüfer, 70 Jahre ANW, 100 Jahre Dauerwald, Laufende Projekte: Biowild, Dauerwald, Weißtanne2.0, OneForest. Geplante Projekte: WiWaldi, ÖSL, Holzernte, Waldbegang	
2023	Wörlitz/Sn-Ahlt	BioWild, Waldbegang mit Politikern, BWaldG, DFWR: Jagd, Kassenbericht, Vorstandswahl, Satzungsänderung, Waldbegang	Bundsvorsitzender im Amt bestätigt, Stlv.BVs Lucas Frhr. v. Fürstenberg, Satzungsänderung angenommen, Kasse: Entlastung
2025	Ilmenau/Th	Kalamitäten, Struktureiche Waldentwicklung auf Störungsflächen: Beispielsvorgehen bei Großkalamitäten, Waldbegang	Aktueller Bericht Öffentlichkeitsarbeit, Kassenbericht mit Entlastung

Themenschwerpunkte aus 20 Bundestagungen (seit 1989)					
Interna	Waldbau	Betriebswirtschaft	Naturschutz	Jagd/Wild	Politik
15	20	4	7	7	9

Nicht aufgeführt: Tagungen der Landesgruppen

Das Leben der ANW

Externe Aktivitäten: Mitwirkung in Gremienarbeit, Projekte

Institution	Ausschuss/Gremium	Themen	Vertreter der ANW
DFWR ¹⁾	Präsidium	Waldwirtschaft in Deutschland u.a.	Hans von der Goltz
DFWR ¹⁾	Betriebswirtschaft	Nachhaltiges Wirtschaften	Prof.i.R. Dr. Manfred Schölch, Alexa Beaucamp
DFWR ¹⁾	Europapolitik	EU-Aktivitäten zum Wald insgesamt	Dr. Hubertus Lehnhausen, Hinrich JoostBärwald
DFWR ¹⁾	Klimaschutz und Biodiversität		Uli Mergner
DFWR ¹⁾	Nachhaltige Holznutzung	Standardisierung, Holzverwendung	Hinrich Joost Bärwald
DFWR ¹⁾	Waldpolitik und Recht	Rahmenbedingungen multifunktionaler Waldbewirtschaftung	Frhr. Lucas von Fürstenberg
FSC ²⁾		Zertifizierung	Dietrich Mehl
PEFC ³⁾		Zertifizierung	Franz-Josef Risse
BBN ⁴⁾	Naturschutz	Biodiversität i.w.S.	Uli Mergner, Prof.i.R. Dr. Manfred Schölch, SvenFinnberg

1) Deutscher Forstwirtschaftsrat (DFWR): <https://www.dfwr.de/ueber-uns/fachausschuesse/fachausschuss-fuer-betriebswirtschaft/>;
<https://www.dfwr.de/ueber-uns/fachausschuesse/ausschuss-fuer-recht-raumordnung-und-umwelt/>;
<https://www.dfwr.de/ueber-uns/fachausschuesse/fachausschuss-fuer-klimaschutz-und-biodiversitaet/>;
<https://www.dfwr.de/ueber-uns/fachausschuesse/ausschuss-fuer-europapolitik/>

2) Forest Stewardship Council; <https://www.fsc-deutschland.de/was-ist-fsc/>

3) „Program for the Endorsement of Forest Certification Schemes“; <https://www.pefc.de/pefc-siegel/>

4) Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.; <https://www.bbn-online.de/start>

Das Leben der ANW

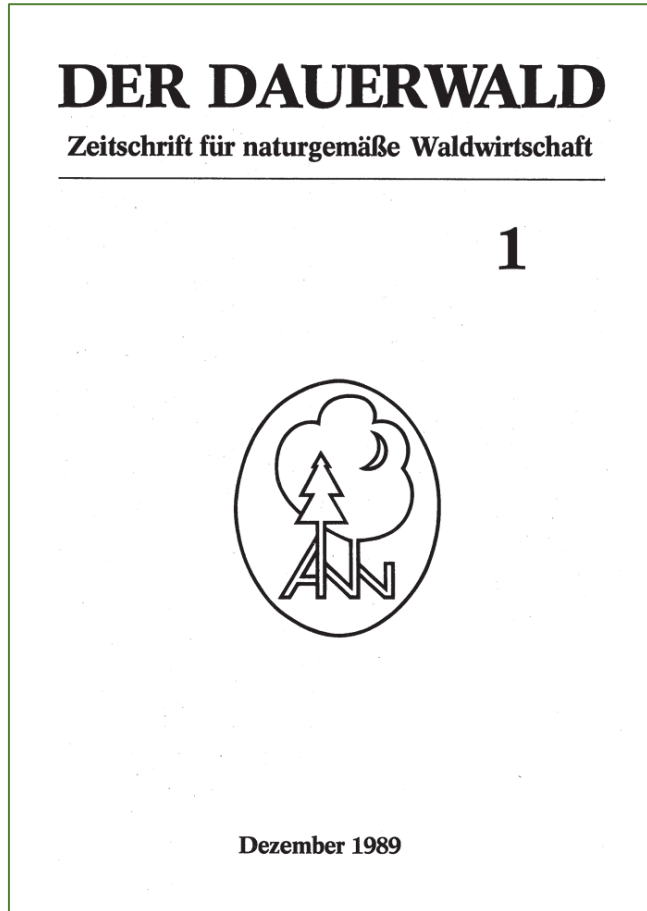
Externe Aktivitäten: Mitwirkung in Gremienarbeit, Projekte

Thema	Laufzeit	Finanziert durch	Publikation
Ukraine	01.06.24-30.11.25	BMEL	ja
Waldresilienzindex	01.12.24-30.11.25	BMEL	In Vorbereitung
Dauerwald 2.0	01.07.25-30.09.26	BMEL	In Vorbereitung
WiWaldl	01.07.22-30.06.27	BMEL	ja
Weißtanne 2.0	01.01.20-31.12.23	BMEL	ja
MOOC* I	01.07.23-31.05.24	Interreg	ja
Dauerwald	01.09.19-31.08.22	BMEL	ja
OneForest	01.06.21-30.05.24		In Vorbereitung
BioWild	2015-2021	BfN	ja
Pathogeno	Beantragt	BMEL	
MOOC* II	Beantragt		
Ökosystemschonende Holzernte	In Planung	BMUV	
Ukraine 2.0	In Planung	BMEL	
Ökosystembezogene Forsteinrichtung	Beantragt	STIHL-Stiftung	
Wildeinflussmonitoring	Beantragt	BMUV	

* Massive Open Online Course for Forest Resilience

Das Leben der ANW

Periodikum „Der Dauerwald“



Schriftleitung:
Ulrich Mergner
Benita von Behr

Band 71:
99 Seiten:

- 12 Fachartikel
- 5 Buchbesprechungen
- Berichte Landesgruppen
- Hochschulgruppe
- ProSilva
- Personalia
- Fortbildungsangebote

...

Das Leben der ANW

Bon mots

Was wäre die ANW ohne Bon mots? Zahlreiche Sprüche kursieren in ANW-Kreisen. Bisweilen ist nicht genau bekannt, wer sie als erstes in Umlauf brachte:

- „Meine Herren, das, was Sie heute gesehen haben, geht nicht überall, es geht nur dort, wo man's probiert!“ (Dr. Heinrich Reininger; eingesandt von Stefan Schusser)
- „Ökologie muss immer auch als Langzeitökonomie verstanden werden.“ (Sebastian v. Rotenhan 1996 zu den Gedanken von Alfred Möller; eingesandt von Klaus Schulz)
- „Mit vollen Hosen lässt sich natürlich leicht stinken“. (Sebastian v. Rotenhan über die Gunst, wenn Vorfahren Holzvorräte aufgebaut haben; eingesandt von Klaus Schulz)
- Diskussion um angeblich zu wenig Licht für das Aufkommen der natürlichen Verjüngung in Zusammenhang mit Schalenwild: „Das einzige Licht, das hier fehlt, ist das Mündungsfeuer!“ (Sebastian von Rotenhan; eingesandt von Manfred Schölch)
- Ein Student nach Rückkehr von einer ANW-Exkursion in Norddeutschland: „Wann i hoimkumm, verreiß i alle meine Biacha.“ (eingesandt von Karl-Heinz Knörr)
- „Wenn Sie in die ANW eintreten, ist Ihre Karriere beendet!“ (ein Forstamtsleiter zum Referendar; eingesandt von Manfred Schölch)

Jetzt sind SIE dran!

6 Fotos

3x Urwald

3x Dauerwald

Welches Foto stammt woher?

1

2

3



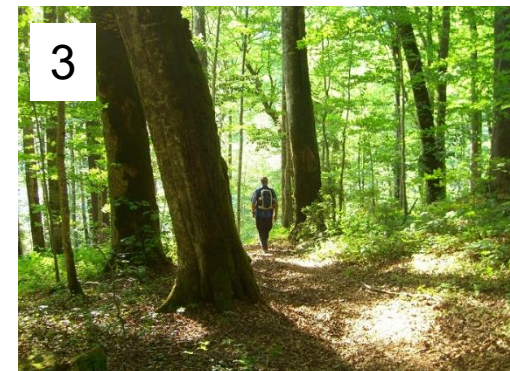
4

5

6

Jetzt sind SIE dran!

1-3
Urwald
(Hoverla
Ukraine)



4+6: Dauerwald
Frhr. v. Rotenhan,
Rentweinsdorf;
5: Privatwald
Fritzenwenger,
Teisendorf



Zusammenfassung

- „Sapere aude!“ (Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!)
(Immanuel Kant, 1783. Was ist Aufklärung?)
- In der Harmonie aller im Walde wirkenden Kräfte liegt das Rätsel der Produktion.
(Karl Gayer, 1886: Der gemischte Wald. 137)
- „Deine Arbeit ist erschwert, aber sie ist unendlich veredelt; deine wirtschaftlichen Erfolge steigen ganz entsprechend dem vermehrten Aufwand an Nachdenken und Sorgfalt, den du einsetzt.“
(Alfred Möller, 1922: Der Dauerwaldgedanke)
- „Wer ganzheitlich denkt, wirtschaftet naturgemäß!“
(Hans von der Goltz)

Aber Natürlich Wirtschaften!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- Dr. Herman Wobst
- ANW-Landesgruppe Baden-Württemberg
- ANW Landesgruppen und Bundesgeschäftsführer
Johannes Odrost
- ANW Bundesvorsitzender Hans Frhr. von der Goltz



Quellenhinweise

ANW Deutschland: <https://anw-deutschland.de/>; 20.05.25

ANW Baden-Württemberg [Hrsg.] (2007): Ausgewählte Schriften von Karl Dannecker. Ergänzter Nachdruck der Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, Band 74, bearbeitet von Walter Trepp und Siegfried Palmer, Rottenburg, 259 S.

ANW Baden-Württemberg: <https://www.anw-baden-wuerttemberg.de/eip/pages/dr-karl-dannecker.php>; 20.05.25

Gayer, K. (1886) Der gemischte Wald, seine Begründung und Pflege, insbesondere durch Horst- und Gruppenwirtschaft. Berlin: Paul Parey. 168 S.

Gayer, K. (1898): Der Waldbau. 4. Aufl. Berlin: Paul Parey, 626 S

Hasenkamp, J.G.(1991). Dr. Willy Wobst. Der Dauerwald, 4

ProSilva: <https://www.prosilva.org/founding/>; 20.05.25

Scheeder, T. (2008): Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäß Waldwirtschaft. 79 S. Unveröffentlicht

Thomasius, H. (2000a): Anliegen und Standpunkte der ANW. (Teil 1). Der Dauerwald 23:5-30

Thomasius, H. (2000b): Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (Teil 2). Der Dauerwald 23:31-48

Thomasius, H. (2001): 50 Jahre ANW in Deutschland. AFZ 2: 84-88

Wobst, H. (2020): Aus der Geschichte der ANW (1950 - 2015). Der Dauerwald, Sonderheft, 55.

Wobst, W. (~1975): Ein Leben für den Wald und die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft – ANW in bewegten Zeiten.

Zusammengestellt von Dr. Herman Wobst, 2009 unveröffentlicht.